



ARMENIEN & GEORGIEN 24.05.– 02.06.2024

– Spektakuläre Natur und Architektur zwischen Ararat und Kaukasus

Eine außergewöhnliche und besondere Fachexkursion der Bauwirtschaft Baden-Württemberg in Kooperation mit Karawane Reisen. Begleitet wird diese Reise von Ulrike Mack-Landhäußer, Servicegesellschaft der Bauwirtschaft mbH.



Armenien und Georgien zählen zu den kulturhistorisch bedeutendsten Regionen am Rande Europas und sind dennoch weitgehend unentdeckt. Zwischen Schwarzem Meer und Kaukasus gelegen, zählen sowohl Armenien als auch Georgien zu den ältesten christlichen Ländern der Welt überhaupt, mit eindrucksvollen Zeugnissen der Vergangenheit. Die herzliche Gastfreundschaft sowie die Vielfalt an Sehenswürdigkeiten und die Schönheit der spektakulären Landschaften beider Länder werden Sie begeistern! Freuen Sie sich auf eine jahrtausendealte Geschichte und auf eine von zahlreichen Kulturen geprägte Architektur vom Mittelalter bis zum Sowjetmodernismus. Verschiedene Treffen mit lokalen ArchitektInnen und Stadtplanern geben Ihnen einen tieferen Einblick. Neben den Zeugnissen der 3.000 Jahre alten Geschichte finden Besucher eine junge Republik, die auf dem Weg in die Zukunft ist.

Ihr geplanter Reiseverlauf

1. Tag Freitag, 24.05.2024 Stuttgart – Jerewan

Beginn der Fachexkursion am Flughafen Stuttgart, von wo aus Sie am Abend mit Lufthansa über Frankfurt nach Jerewan fliegen.

2. Tag **Samstag, 25.05.2024 Willkommen in Armenien (F/A)**

Ankunft in Jerewan gegen 03:25 Uhr und Transfer zu Ihrem Hotel. Nach dem Frühstück erkunden Sie gemeinsam mit Ihrem deutschsprechenden Guide die armenische Hauptstadt Jerewan. Seit Sowjetzeiten hat sich hier viel verändert und Sie erleben eine Stadt im Aufbruch, die auf eine lange Geschichte zurückblickt. Sowjetische Baudenkmäler und die Wohnblocks Jerewans spiegeln den Kontrast wider. Sie besichtigen das **Regierungsgebäude**, welches in den 1960er Jahren von Telman Gevorgyan und Vardan Husyan geplant und 1980 fertiggestellt wurde. Sehenswert ist auch die **U-Bahn-Station „Platz der Republik“**, ehemals Leninplatz. Bei Ihrem Stadtrundgang kommen Sie am Platz der Republik mit seinen musikalischen Wasserspielen und traditionell armenischer Architektur vorbei. Der armenische Architekt Alexander Tamanyan war maßgeblich für die Stadtplanung Jerewans verantwortlich, ihm zu Ehren wurde eine Statue errichtet. 1924 hat er einen Generalbebauungsplan für Jerewan entworfen und nach diesem Plan wurde der Platz der Republik u.a. mit Postamt, Hotel, dem Außenministerium, dem historischen Museum und der Nationalgalerie in den 1950er Jahren gebaut. Sie sehen außerdem das von Felix Hakobyan 1964 entworfene Aragast Café, das die Geschichte Armeniens widerspiegelt. Die **Kaskade**, eine marmorweiße, gigantische Steintreppe aus hellem Travertin-Stein, erstreckt sich mit 572 Stufen an einem Berghang mitten in der Stadt. Sie ist eine der beliebtesten Aussichtspunkte Jerewans. Der Entwurf des überdimensionierten Bauwerks stammt aus den 1930ern. In den Siebzigerjahren ließ Moskau den Treppenkomplex als Denkmal der 50-jährigen Sowjetisierung Armeniens schließlich bauen. Es wurde nie ganz fertiggestellt. Zu Beginn des neuen Jahrtausends kam Gerard Cafesjian aus Amerika. Der Sohn armenischer Emigranten, Geschäftsmann und Kunstsammler stellte neben anderen Skulpturen u.a. den mächtig wirkende Boteros Kater auf. Im Inneren der Kaskade wurde das erste große Museum für zeitgenössische Kunst im Kaukasus errichtet. Möglichkeit für eine Kaffeepause und Weiterfahrt zum **Kond-Viertel**. Das älteste Stadtviertel Jerewans schauen Sie gemeinsam mit einem englischsprachigen Architekten an. Anschließend besuchen Sie die Blaue Moschee, eine von acht islamischen Gotteshäusern in Jerewan, die heute noch bzw. wieder in Funktion ist. Nachdem die ehemalige iranische Provinz Armenien 1827 von den Sowjets erobert wurde, wurde das prächtige Gebäude ab 1931 als Stadtmuseum genutzt. Nach der Unabhängigkeit Armeniens konnte die Blaue Moschee wieder als einzige Moschee der Stadt genutzt werden. Abendessen in einem lokalen Restaurant.

4x Übernachtung (24.-28.05.24) z.B. im Ani Plaza Hotel****, <https://anihotel.com/>

3. Tag **Sonntag, 26.05.2024 Chor Virap – Weinregion Areni – Norawank (F/M/A)**

Nach dem Frühstück machen Sie sich auf den Weg in die Ararat Region. Zunächst fahren Sie nach **Etschmiadsin**, wo sich der Sitz des geistlichen Oberhauptes der armenischen Apostolischen Kirche befindet. Der Klosterkomplex wird auch als der „Vatikan Armeniens“ bezeichnet und die Kathedrale gilt als hervorragendes Zeugnis früher armenischer Kirchenbaukunst. Sie zählt seit dem Jahr 2000 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Einer der wichtigsten historischen Höhepunkte Armeniens ist das **Kloster Chor Virap**, es steht in direktem Zusammenhang mit den Ursprüngen des Christentums. Das Kloster liegt am Fuß des **Berges Ararat**. Bei schönem Wetter hat man von hier den besten Blick auf den heiligen Berg, an dem angeblich Noahs Arche nach der Flut gestrandet sein soll. Danach besichtigen Sie die **Höhle Areni-1**, in der sich neben verschiedenen Lagerräumen für Lebensmittel, Gläser und Fässer auch eine Weinpresse mit Resten von Weinreben und Samen, befindet. Die Ausgrabungen geben Aufschluss darüber, dass der Weinbau in der Region mindestens 6.000 Jahre alt ist. Auch ein 5.500 Jahre alter Lederschuh wurde bei Ausgrabungen 2008 entdeckt, der älteste Schuh, der als Ganzes erhalten geblieben ist. Weiterfahrt zum **Kloster Norawank**, welches zu einem der schönsten armenischen Klöster zählt und von einer atemberaubenden Bergwelt umgeben ist. Gemeinsames **Mittagessen mit Weinverkostung** im Restaurant Old Bridge in der Region Yeghegnadzor.

Am Abend treffen Sie die Architektin Anahit Tarkhanyan, Tochter des bekannten armenischen Architekten Arthur Tarkhanyan. Gemeinsam mit ihr essen Sie im „**Museum of Modernist Architecture**“ in Jerewan zu Abend und haben Gelegenheit für ein Gespräch mit Frau Tarkhanyan (auf Englisch).

4. Tag Montag, 27.05.2025 Jerewan – Gjumri (F/M)

Heute steuern Sie die **Festung Amberd** an. Die mittelalterliche Festung aus dem 10.-13. Jahrhundert liegt zu Füßen des 4.090 m hohen Aragatz und ist einer der seltenen Zeugen armenischer Militärarchitektur des Mittelalters. Erbaut auf einem Bergvorsprung kontrollierte dieses Verteidigungssystem früher die Araratebene. Anschließend erreichen Sie **Gjumri**, die zweitgrößte Stadt Armeniens. Gemeinsam mit dem **Stadtplaner** Herrn Ashot Mirzoyan aus Gjumri widmen Sie sich im Anschluss dem Einfluss der Architektur aus der Zarenzeit. Der **Hauptbahnhof in Gjumri** ist der älteste Bahnhof Armeniens. Er wurde 1897 gegründet und bediente als erste Eisenbahnverbindung Gjumri (Alexandropol) mit der georgischen Hauptstadt Tiflis. Das Bahnhofsgebäude wurde 1974 vom Architekten Rafik Eghoan entworfen und 1979 gebaut. Das **staatliche Dramatische Theater** von Gjumri, ein modernes Gebäude, ist ein weiteres Beispiel sowjetischer Architektur. Gjumri ist auch bekannt für den Humor seiner Bewohner und die Bewahrung authentischer Traditionen. Je nach Uhrzeit lohnt sich ein kurzer Spaziergang in Eigenregie. Im historischen Viertel können Sie die einzigartige authentisch-armenische Architektur bewundern. Die Häuser sind aus dem in der Region vorkommenden roten und schwarzen Tuff gebaut. Dieses vulkanische Gestein verleiht der Altstadt ihren eigenen Charme. Die Heilige Erlöserkirche zählt mit 36 Metern Höhe zur größten Kirche Armeniens. Das Erdbeben von 1988 hat viele Bauwerke beschädigt, die Kirche konnte aber mittlerweile wieder restauriert werden. Gemeinsames Mittagessen in einem Fischrestaurant in Gjumri. Rückfahrt nach Jerewan. (einfache Fahrt ca. 145 km)

5. Tag Dienstag, 28.05.2024 Garni – Geghard – Sevan - Dilidschan (F/M/A)

Heute verlassen Sie Jerewan und fahren in die Region Kotajk zur Schlucht von Garni, die bekannt ist für ihre schönen, beinahe künstlich aussehenden Felsen. Vulkanische Basaltsäulen erstrecken sich vom Talboden bis zur Spitze der Schlucht und machen ihrem Beinamen „**Symphonie der Steine**“ alle Ehre, sie erinnern an aneinandergereihte Orgelpfeifen. Nach einem Fotostopp besuchen Sie den heidnischen **Sonnentempel von Garni**. Das UNESCO-Weltkulturerbe ist der einzig erhaltene, hellenistische Tempel in der ganzen Kaukasus Region. Nach der Einführung des Christentums wurde der Tempel zum Sommersitz der armenischen Könige. Anschließend steht das **Felsenkloster Geghard** als weiteres UNESCO-Weltkulturerbe auf dem Programm. Das Kloster findet sich perfekt in die Schönheit der bergigen Landschaft ein. Beeindruckend sind die zahlreichen Räume und ausgegrabenen Kapellen. Es gilt als Wahrzeichen der armenischen mittelalterlichen Architektur und ist außerordentlich gut erhalten. Auf einem Bauernhof in **Garni** sind Sie zum Mittagessen zu Gast bei einer armenischen Familie, die Ihnen zeigt, wie das typische **Lavash-Fladenbrot** gebacken wird: in einem in der Erde eingegrabenen und mit Kohle beheizten Ofen. Im November 2014 entschied die UNESCO in Paris, das traditionelle armenische Lavash-Brot offiziell zum immateriellen Weltkulturerbe zu erklären. Nach der Mittagspause setzen Sie die Fahrt in Richtung Norden zum Sevansee fort. Auf dem Weg sehen Sie immer wieder Monumente und Gebäude im Stil des Sowjetmodernismus. Am Spätnachmittag erreichen Sie schließlich die hübsche Kleinstadt Dilidschan, ein schon im Mittelalter beliebter Kurort der armenischen Könige. Gemeinsames Abendessen im Hotel.



1x Übernachtung im Best Western Paradise Hotel****, [dilijan/best-western-plus-paradise-hotel](https://www.bestwestern.com/de/germany/hotels/best-western-plus-paradise-hotel)

6. Tag Mittwoch, 29.05.2024 Dilidschan – Haghartsin - Haghpat – Tiflis (F/M/A)

Bevor Sie heute die georgische Grenze passieren, besichtigen Sie das Haghartsin Kloster, welches an einem bewaldeten Berghang liegt und durch seine natürliche architektonische Schönheit beeindruckt. Außerdem besuchen Sie das UNESCO Weltkulturerbe **Kloster Haghpat**, welches sich, eingebettet in einer eindrucksvollen Berglandschaft, in der nordarmenischen Provinz Lori befindet. Obwohl der Klosterkomplex eher unbekannt ist, gilt er als Beispiel eines eindrucksvollen und sehr gut erhaltenen Bauwerks der einzigartigen mittelalterlichen armenischen Kunst und Architektur. Nach dem Schaschlik Mittagessen voraus. im Qefo Restaurant passieren Sie gegen 15 Uhr die armenisch-georgische Grenze. Hier findet ein Wechsel des Busses und Ihres Reiseleiters statt. Weiterfahrt in die georgische Hauptstadt **Tiflis**. Check-in in Ihrem Hotel. Am frühen Abend treffen Sie den Architekten Peter Knoch aus Berlin. Er wird Ihnen die Stadt

aus architektonischer Sicht näherbringen. Über die beliebte Flaniermeile von Tiflis, den Rustaweli-Prospekt, bummeln Sie an der Georgischen Nationalen Akademie der Wissenschaften (1953), dem Operntheater (19. Jh.), der Nationalgalerie (Alt- und Neubau) und dem Rustaweli-Theater (20. Jh.) vorbei. Zwischen dem Parlament Georgiens und dem ehemaligen Gouverneurspalast biegen Sie ab in Richtung des Mtatsminda Bergs und erreichen nach einem kurzen Anstieg die Station der Standseilbahn. Anschließend Auffahrt mit der Seilbahn auf den **Heiligen Berg Mtatsminda**, wo Sie ein Willkommens-Abendessen mit wunderschönem Blick auf die Hauptstadt Georgiens genießen.

2x Übernachtung im Rooms Hotel Tbilis****, roomshotels.com/hotel/tbilisi/

**7. Tag Donnerstag, 30.05.2024 Architektur-Rundgang
Tbilis von den Anfängen bis zur Gegenwart (F/M)**

Am Vormittag setzen Sie die Stadtbesichtigung gemeinsam mit Herrn Knoch fort. 9.00 Treffpunkt Lobby, Metrofahrt von „Rustaveli“ bis „Avlabari“. Von hier aus spazieren Sie durch das Avlabari-Quartier mit der Aussichtsterrasse an der König-David-Kirche bis zur Metechi-Kirche. Durch den Rike-Park mit dem Komplex der Ausstellungs- und Kongresshallen und über die elegante Friedensbrücke geht es vorbei an der Sioni-Kathedrale und der Großen Synagoge zum Bäderviertel Abanotubani. Tiflis ist bekannt für seine heißen Schwefelquellen, die mitten in der Altstadt aus der Erde sprudeln. Besonders sehenswert ist das Orbeliani-Bad, dessen gesamte Fassade von blauen Fliesen geschmückt ist. Nach dem gemeinsamen Mittagessen haben wir eine Rundfahrt zu ausgewählten Objekten für Sie organisiert. Es geht zur Public Service Hall (öffentlich zugänglich) und zur Lutherischen Versöhnungskirche, vorbei am Wohnhaus von Bertha von Suttner und dem Nationalstadion. Am Ende erreichen Sie den heutigen Hauptsitz der **Bank of Georgia**. Das 1975 fertiggestellte Gebäude diente zunächst als Sitz für das Ministerium für Straßenbau der georgischen UdSSR. Das Gebäude gilt als eines der ungewöhnlichsten Bauprojekte der sowjetischen Architektur: es beruht auf dem Konzept der Space-City-Methode: die ungewöhnliche Struktur sollte so wenig Boden wie möglich einnehmen, so wirkt das Gebäude wie ein riesiges Gitter aus ineinandergreifenden Betonformen.



8. Tag Freitag, 31.05.2024 Tiflis – Mzcheta – Stepanzminda (Kazbegi) (F/A)

Die heutige Exkursion führt Sie zunächst in die ehemalige georgische Hauptstadt **Mzcheta**, an der historischen Heeresstraße gelegen. Mzcheta war früher die wichtigste Handelsstadt direkt an der Seidenstraße zwischen dem Kaspischen und dem Schwarzen Meer. Viele architektonische Monumente sind UNESCO-Weltkulturerbe, u.a. die Swetizchoweli Kathedrale und das Kloster Dschwari. Entlang des Aragwi Flusstals befindet sich **die Festung Ananuri**, von der aus Sie einen fantastischen Ausblick auf den Shinwali Stausee haben. Schließlich erreichen Sie das auf 1.740 Meter hoch gelegene Dorf Stepanzminda (Kazbegi). Während der Fahrt können Sie den großartigen Blick auf die hochalpinen Landschaften genießen. Noch höher hinauf werden Sie anschließend mit Geländefahrzeugen (einheimische Fahrer) von Stepanzminda zu der in 2.170 Metern Höhe gelegenen **Gergeti Dreifaltigkeitskirche** gebracht. Die Kirche zählt zu den wichtigsten Sakralbauten Georgiens und fungiert als Wallfahrtsort. Allein schon die exponierte Lage machen die Kirche sehenswert und wenn das Wetter mitspielt, werden Sie mit einem fantastischen Blick auf einen der höchsten Gletscher im Kaukasus, den Kasbek (5.047m) belohnt. Abendessen und 1x Übernachtung in Stepanzminda im Rooms Hotel Kazbegi****, roomshotels.com/hotel/kazbegi/

9. Tag Samstag, 01.06.2024 Stepanzminda – Gori – Uplisziche – Tiflis (F/A)

Entlang der alten Seidenstraße kommen Sie zunächst in die Kartli-Region in die Stadt **Gori**. In der Geburtsstadt Josef Stalins machen Sie einen Fotostopp bei dessen Geburtshaus und spazieren durch das Zentrum. Viele Beispiele aus der sowjetischen Architektur sind hier zu sehen. Anschließend Weiterfahrt zur Höhlenstadt **Uplisziche** (1. Jtsd. v.Ch.), durch die ein Zweig der legendären Seidenstraße führte. Die Stadtstruktur mit mehreren Straßen, einem Theater, der Kirche und verschiedenen Palästen ist gut

nachvollziehbar. Am Spätnachmittag erreichen Sie wieder Tiflis. Gemeinsames Abschiedsabendessen mit Folkloredarbietung.

1x Übernachtung im Rooms Hotel Tbilis, roomshotels.com/hotel/tbilisi/

10. Tag Sonntag, 02.06.2024

Rückreise (Frühstücksbox).

Nachts Abholung im Hotel und Transfer zum Flughafen. Flug mit Lufthansa gegen 05:05 Uhr von Tiflis über München nach Stuttgart. Ankunft gegen 09:00 Uhr.

ÄNDERUNGEN AUS WICHTIGEM GRUND VORBEHALTEN - ENDE DER REISE

Reisepreis

Pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag

EUR 2.910,--
EUR 530,--

Eingeschlossene Leistungen

- Linienflüge mit Lufthansa in der Economy-Class ab/bis Stuttgart via Frankfurt (Hinflug) und München (Rückflug)
- Flughafen-, Sicherheits- und Landegebühren inkl. Luftverkehrsabgabe (Stand Juni 2023)
- Qualifizierte deutschsprechende Reiseleitung ab Jerewan/bis Tiflis (An der Grenze findet ein Wechsel des Guides statt)
- 9 Übernachtungen in den angegebenen Hotels o.ä.
- Alle Zimmer mindestens mit Bad oder Dusche/WC
- Mahlzeiten lt. Reiseprogramm (F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen)
- Alle Fahrten und Transfers in einem modernen, klimatisierten Reisebus lt. Reiseverlauf (an der Grenze findet ein Buswechsel statt)
- Architektur-Führung im Kond-Viertel (englischsprachig, Tag 2)
- Treffen mit der Architektin Anahit Tarkhanyan im Museum of Modernist Architecture in Jerewan
- Architekturführung in Gjumri mit einem Stadtplaner (englischsprachig, Tag 5)
- Architekturführung in Tiflis mit dem Architekten Peter Knoch (deutschsprachig, Tag 6 abends & 7)
- Sämtliche im Programm genannten Besichtigungen und Eintrittsgelder
- 1 aktueller Reiseführer pro Zimmer
- Reisepreis-Sicherungsschein (Insolvenzversicherung)
- Reisebegleitung durch die Servicegesellschaft der Bauwirtschaft, Ulrike Mack-Landhäußer

Nicht im Reisepreis enthalten

Weitere Mahlzeiten und Getränke, persönliche Trinkgelder, Versicherungen, fakultative oder nicht ausdrücklich genannten Leistungen sowie Ausgaben persönlicher Art.

Einreisebestimmungen

Für die Einreise nach Armenien ist für einen Aufenthalt bis zu 180 Tagen für deutsche Staatsangehörige ein Reisepass erforderlich, der über die Reise hinaus gültig sein muss. Der Reisepass darf nicht beschädigt sein, Einreisende mit beschädigtem Reisepass werden von der armenischen Grenzbehörde zurückgewiesen, selbes gilt bei Ausreise. Sofern Reisende bei der Ein- oder Ausreise einen Stempel für Aserbaidschan im deutschen Reisepass haben, müssen sie mit einer Befragung durch die armenischen Grenzbehörden rechnen. Die Vorlage eines Personalausweises reicht nicht aus. Ein Visum ist nicht erforderlich.

Für die Einreise nach Georgien ist bis zu einem Aufenthalt von 360 Tagen für deutsche Staatsangehörige ein Reisepass erforderlich, der vom Zeitpunkt der Einreise bis zum Zeitpunkt der Ausreise gültig ist. Ein Visum ist nicht erforderlich.

Die Landesgrenze zwischen Armenien und Georgien ist geöffnet. Für die Grenzgebiete zu Aserbaidschan, sowie in die Region Berg-Karabach besteht zum jetzigen Zeitpunkt eine Teilreisewarnung (Stand Mai 2023).

Die aktuellen Bestimmungen finden Sie auf den Seiten des Auswärtigen Amtes oder unter folgenden Links:

<https://travel-details.eu/de?tid=8JNF-B7GB-VMXX> (Armenien),

<https://travel-details.eu/de?tid=J4OJ-TFOG-59VT> (Georgien)

Bitte beachten

Änderungen im Reiseverlauf und bei den Unterkünften müssen wir uns aufgrund von örtlichen Gegebenheiten grundsätzlich vorbehalten. Ebenso können Preisanpassungen aufgrund von unvorhersehbaren Wechselkursschwankungen oder Preisänderungen (z. B. Erhöhung von Kerosinzuschlägen) nicht ausgeschlossen werden. Die Klassifizierung der Hotels entspricht der Landeskategorie.

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen sind wir verpflichtet darauf hinzuweisen, dass diese Reise für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist. Falls Sie sich unsicher sind, sprechen Sie uns gerne an.

Kooperationspartner:



Karawane Reisen GmbH & Co. KG / Frau Kathrin Reber
Telefon: 07141 - 2848 28, e-mail: kathrin.reber@karawane.de



Servicegesellschaft
der Bauwirtschaft mbH

Fachexkursion Armenien & Georgien vom 24.05. – 02.06.2024

Anmeldung bis spätestens 18.03.2024 an die Servicegesellschaft der Bauwirtschaft mbH
e-mail: mail@service.bauwirtschaft-bw.de

Hiermit melden wir unter Anerkennung der Reise- und Zahlungsbedingungen von Karawane Reisen / www.karawane.de/agb und auf Grundlage des Reiseprogramms einschl. der Reisebedingungen und der Leistungen folgende Personen verbindlich an. Die Datenschutzbestimmungen habe ich gelesen und akzeptiert / www.karawane.de. **Namen bitte passidentisch mit allen Vornamen angeben:**

Name: **Vorname:**

Geburtstag: Pass-Nr.:

Anschrift:

Name: **Vorname:**

Geburtstag: Pass-Nr.:

Anschrift:

Firma / Anschrift:
.....

Mobil: E-Mail:

Wir wünschen:

Doppelzimmer Einzelzimmer

Rail & Fly Angebot gewünscht

Reiserücktrittskostenversicherung inkl. Reiseabbruchversicherung gewünscht über KARAWANE

Reisekrankenversicherung ohne SB gewünscht über KARAWANE

Rechnungsstellung bitte an die Firmenanschrift Privatanschrift

Nach Anmeldung erhalten Sie von Karawane Reisen eine Bestätigung und Rechnung. Eine Anzahlung in Höhe von 20% des Reisepreises ist mit Erhalt der Bestätigung fällig. Die Restzahlung ist bis 4 Wochen vor Abreise zu leisten. **Bitte übersenden Sie mit der Anmeldung eine gut lesbare Kopie Ihres Reisepasses!** Die Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Buchungsabwicklung gespeichert und nach der Reise gelöscht.

Datum:

Unterschrift: